

Wir haben einen Kollektivvertragsabschluss

Nach zwei Verhandlungsrunden konnte am 21.03.2019 im Kollektivvertrag für die Angestellten der Textilindustrie einer der besten Abschlüsse der letzten Jahre im Verhältnis zur jeweiligen Inflation erreicht werden. Das war auch deshalb möglich, weil die GPA-djp und die Pro-Ge gemeinsam verhandelt haben und geschlossen aufgetreten sind.

Aber der Reihe nach. Ein Kollektivvertragsabschluss ist ein hartes Stück Arbeit. Das beginnt mit der gemeinsamen Erstellung eines Forderungsprogramms und dem Vorbereiten der Verhandlungen. Ein Team rund um unsere Verhandlungsleiterin Perrine Palombo hat dann die Verhandlungen zum erfolgreichen Abschluss gebracht.

Das GPA-djp Verhandlungsteam waren gemeinsam mit dem Wirtschaftsbereichssekretär Albert Steinhauser: Perrine Palombo (Getzner Textil AG) als Verhandlungsleiterin, Dietmar Hartl (Huber Tricot), Thomas Schwab (Antolin Ebergassing GmbH), Ingrid Sauerzapf (Huyck Wangner Austria GmbH.), Sylvia Knebel (Sattler Textilwerke AG), Magdalena Ludwig (Saint-Gobain Adfors Austria GmbH.), Siegfried Steinkellner (Kufner Textilwerke GmbH.), Sabine Birner (Linz Textil Ges.m.b.H.), Robert Müller (Teufelberger), Martin Füllenhals (Huyck Wangner Austria GmbH), Wolfgang Glude (Lohmann & Rauscher GmbH), Anton Mathis (Wolford AG), Silvia Schwerdtfeger (Huber Holding AG), Marcel Gilly (GPA-djp Vorarlberg), Thomas Ries (GPA-djp Niederösterreich), Sabine Schwarzendorfer (GPA-djp Oberösterreich)



Albert Steinhauser zuständiger Wirtschaftsbereichssekretär der GPA-djp,
Perrine Palombo, Verhandlungsleiterin

Das Ziel der Verhandlungen war klar. Auch im Bereich der Textilindustrie müssen die Beschäftigten etwas von der allgemein guten Wirtschaftslage merken. Mit 3% in den zentralen Verwendungs- und Meistergruppen ist das gelungen.

Neben einem herzeigbaren Gehaltsabschluss war es aber auch wichtig, nach den Verschlechterungen bei der Arbeitszeit durch die Regierung, über den Kollektivvertrag eine Abgeltung zu erreichen. Auch da konnten wir einiges erreichen.

Klar ist aber auch, je mehr BetriebsrätInnen es gibt und je höher die Zahl der Mitglieder ist, umso kräftiger ist eine Branche bei der Durchsetzung ihrer Anliegen. Die Gründung von Betriebsräten und das Gewinnen von neuen Mitgliedern ist daher absolute Voraussetzung um künftig weitere Anliegen durch zu setzen.

Der Abschluss im Detail

GEHÄLTER

Auch in der Textilindustrie ist es gelungen, dass die Mindestgehälter nach dem Kollektivvertrag und die Ist-Gehälter in den zentralen Verwendungs- und Meistergruppen um 3% steigen!

Im Detail:

Die IST- und KV-Gehälter der **Verwendungsgruppe I bis IV, IVa** steigen **um 3%**!

Die IST- und KV-Gehälter der **Verwendungsgruppe V, Va & VI** steigen **um 2,6%**!

Die IST- und KV-Gehälter der **Meistergruppe I & II** (Vorarlberg I bis IV) steigen **um 3 %**!

Die IST- und KV-Gehälter der **Meistergruppe III** (Vorarlberg V, VI) steigen um **2,6 %**!

Die **Lehrlingsentschädigung** (Tabelle I und II) wird um jeweils 50 Euro erhöht und steigt damit um bis zu 8%!

Die kollektivvertragliche Reisekosten- und Trennungentschädigung sowie die Messegelder steigen um 2%.

RAHMENRECHT

Auch beim Rahmenrecht des Kollektivvertrags wurden zahlreiche Verbesserungen erzielt.

Die wichtigsten Punkte:

- 100%-Zuschläge für die 11. und 12. tägliche Arbeitsstunde, sowie ab der 51. Arbeitsstunde wöchentlich für angeordnete Überstunden ab 1.1.2020!
- 22 Monate Karenzzeitenanrechnung pro Kind für Karenzen ab 1.4.2019 gem. MSchG & VKG für die Vorrückung nach den Verwendungsgruppenjahren!
- Zusätzliche bezahlte Pause von 10 Minuten bei über 11 Stunden Arbeitszeit!
- Verbesserungen beim Verbrauch von erworbenen Zeitguthaben: einseitiger Antritt von Zeitausgleich bei Nichteinigung über den Verbrauch!

Geltungsbeginn. 1.4.2019

Laufzeit: 12 Monate